

Die Fischerbastei liegt hoch über der Donau auf dem Burgberg und bietet einen herrlichen Panorama-Ausblick auf die Stadt



In der „Zentralen Markthalle“ aus dem 19. Jahrhundert gibt es alles, was das Herz begehrt

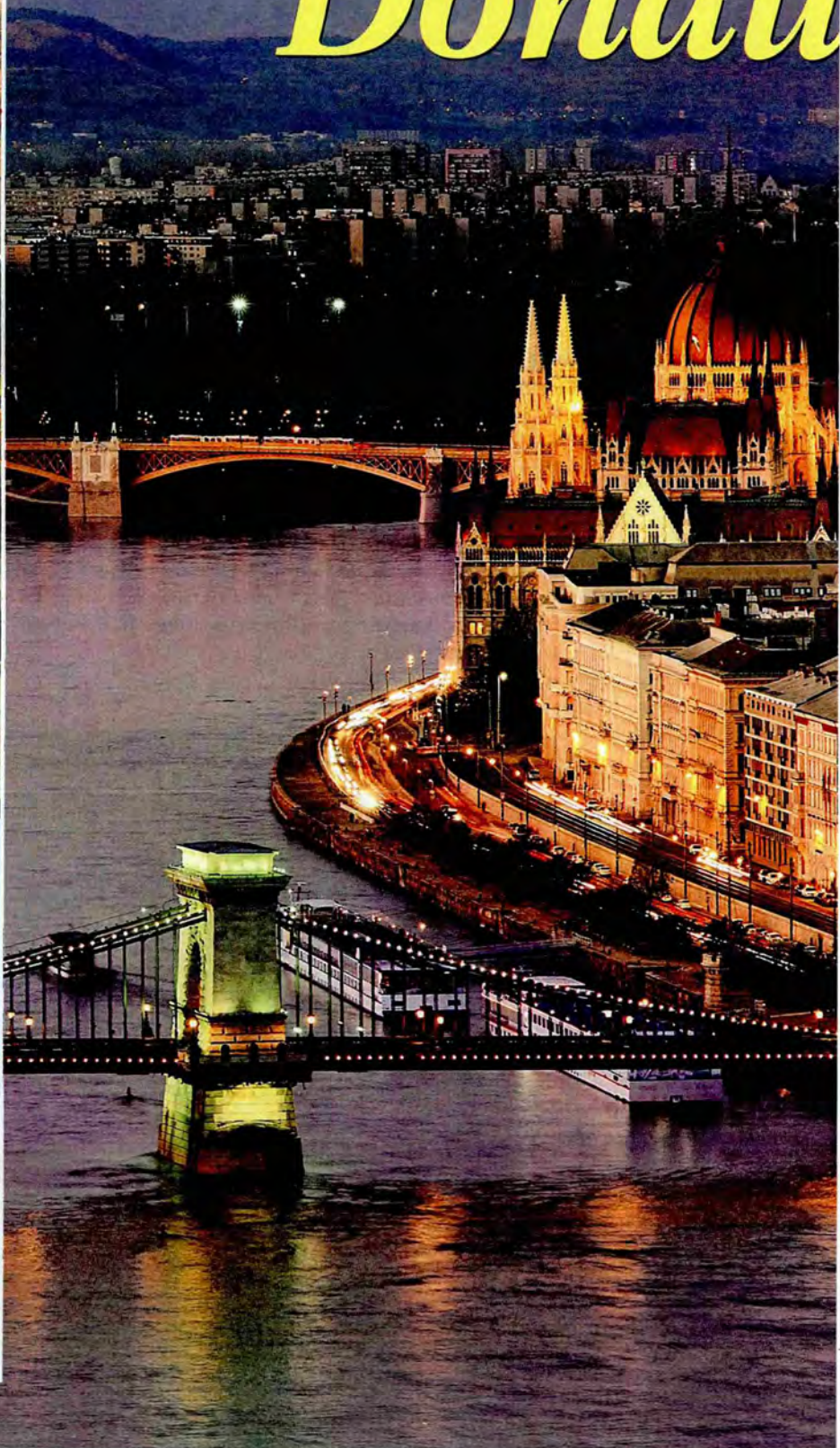


Hier fühlt man sich wie ein König: Im Széchenyi-Bad hat man Wellness-Spaß in barocker Pracht

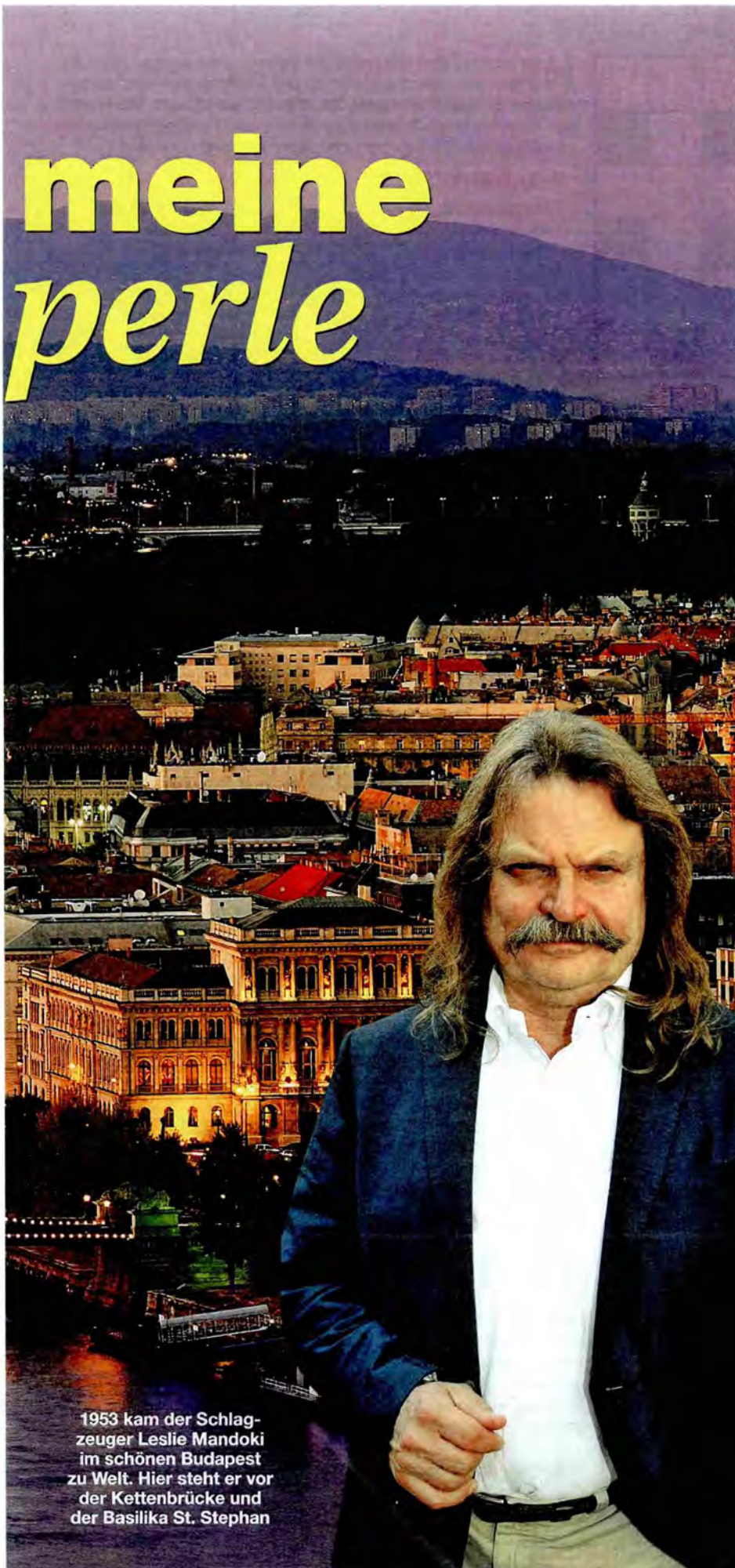


Leslie Mandoki

# Budapest, Donau



# meine perle



1953 kam der Schlagzeuger Leslie Mandoki im schönen Budapest zu Welt. Hier steht er vor der Kettenbrücke und der Basilika St. Stephan

**L**etztes Jahr habe ich mit meiner Band **Soulmates** in meiner Geburtsstadt Budapest vor 30.000 Zuschauern ein **Open Air-Konzert** zur Erinnerung an die deutsche Wiedervereinigung gegeben. Das war klasse! Und es hat mich an meine Flucht vor 40 Jahren erinnert. Damals bin ich von Budapest über die Grenze nach Österreich und weiter nach Deutschland ausgereist.

Immer, wenn ich heute in meine alte Heimat zurückkehre, führt mein Weg zur **Kettenbrücke**, jenem Ort, an dem meine Freunde und ich damals die Flucht beschlossen haben.

Budapest ist so schön, dass die Stadt als **Perle der Donau** bezeichnet wird. Seit 1987 zählt das Flusspanorama hier zum UNESCO-Weltkulturerbe. Besonders eindrucksvoll ist die Aussicht vom Ufer der flachen **Pester Seite** auf den beeindruckenden **Burgpalast**, die **Széchenyi-Nationalbibliothek**, **Nationalgalerie** und **Matthiaskirche**. Aber den wirklich schönsten Panoramablick über die Donau hat man von der bergigen **Buda-Seite** aus – und zwar von der **Fischerbastei**. Wenn man in der neoromantischen Anlage zwischen den Arkadenbögen und Türmen steht, breitet sich die ganze Pracht der **ungarischen Hauptstadt** aus. Der Blick schweift über die hier 500 Meter breite Donau mit ihren vielen Brücken und dem imposanten **Parlament** am gegenüberliegenden Ufer.

Sehenswert ist auch der **Heldenplatz** mit dem **Millenniumdenkmal** und der **Säulenhalle** samt

den Statuen ungarischer Persönlichkeiten. Der Heldenplatz war auch Schauplatz der Revolution im Jahr 1956, die ich als kleines Kind miterlebt habe.

Wer das pure Buda-pestener Leben sehen will, muss die **Markthalle**



Dank der Standseilbahn erklimmt man den Burghügel von Buda im Nu mit kühlem Kopf

besuchen. Die filigrane Jugendstilarchitektur, das bunte Treiben und das große Angebot auch an originellen Souvenirs machen sie zum beliebten Treffpunkt.

Lust auf einen guten Kaffee? Dafür empfehle ich das **Café Gerbeaud**. Es wurde 1870 gegründet und pflegt die große, ungarische Kaffeehaus-Tradition. Hier treffen sich seit jeher Künstler. Und so saßen auch wir damals vor unseren Auftritten im Café Gerbeaud. Wer das Nachtleben kennenlernen möchte, der geht ins **Szimpla Kert**, die bekannte Kneipe hat eine lässige Atmosphäre.

Ihr Leslie Mandoki

## Information

**Preisbeispiel:** 7 Übernachtungen mit Frühstück im 4-Sterne-Hotel Best Western Hungaria ab ca. 280 Euro (pro Person im Doppelzimmer). Bei FTI, [www.fti.de](http://www.fti.de) **Buch-Tipp:** Budapest, Marco Polo, 11,99 Euro. 100% -Cityguide Budapest mit Karten, 9,99 Euro